

Pressemeldung

Einladung zur Veranstaltungsreihe Kulturgeschichten am SDI 2022

München, 31. Mai 2022. Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr geht die Veranstaltungsreihe „Kulturgeschichten am SDI 2022“ mit spannenden Vorträgen und Diskussionen in die nächste Runde. Start ist am 8. Juni 2022 zum brandaktuellen Thema „**Medien in Zeiten des #Krieges**“.

Bei den Kulturgeschichten am SDI dreht sich in diesem Jahr alles rund um Medienkommunikation, Diversität und Sprache. Medien- und Genderforscher*innen, Historiker, Übersetzer*innen und Professoren der Internationalen Hochschule SDI München gestalten das Programm, koordiniert von David Drevs, der die Reihe im letzten Jahr ins Leben gerufen hat.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos. Spenden für das libanesische Bildungsprojekt **Kaniya Collective** sind willkommen.

Die Veranstaltungen im Überblick.

Mittwoch, 08.06., 17:00 Uhr: **Medien in Zeiten des #Krieges**

Medien prägen unser Bild vom Krieg. Jedes Medium zeigt ihn in anderem Licht. Dabei beeinflussen die Geschäftsmodelle und die Technologie unsere Wahrnehmung. Zum Abschluss eines zweitägigen, interdisziplinären Workshops gehen Historiker und Medienforscher aus Paderborn, und München in drei Impulsvorträgen auf diese Fragen ein und stellen sich der Diskussion mit dem Publikum. Organisiert wird diese Veranstaltung von Prof. Dr. Harald Henzler, Internationale Hochschule SDI München und Prof. Dr. Johannes Süßmann, Universität Paderborn.

Dienstag, 28.06., 16:00 Uhr: **Übersetzen – eine lebenslange Leidenschaft**

Was haben Henry Miller, Steve Jobs und der Dalai Lama gemeinsam? Sie alle wurden von Antoinette Gittinger ins Deutsche übersetzt. Aber nicht nur Biografisches findet sich in ihrer „Backlist“, sondern auch Übersetzungen aus Theologie, Philosophie, Esoterik, Comics, Abenteuer-, Jugend- und Fantasy-Romane sowie Krimis. Über ihre spannende Laufbahn als literarische Übersetzerin berichtet sie im Gespräch mit David Drevs.

Dienstag, 05.07., 15:00 Uhr: **Die Vielfalt der Geschlechter – kulturelle Alternativen zur binären Geschlechterordnung**

Die Zweigeschlechterordnung von Frau und Mann ist weder naturgegeben noch universell. Vielmehr ist das Verständnis von Geschlecht je nach Kultur unterschiedlich geformt. Anhand von Beispielen aus Indien, Thailand und dem indigenen Nordamerika stellt Aliena Corsepilus flexible Geschlechterkonstruktionen vor und lädt zu einer Diskussion über das vorwiegend binäre Geschlechterverständnis in Deutschland ein.

Aliena Corsepilus hat Sozialwissenschaften sowie Friedens- und Konfliktforschung studiert. Sie ist Mediatorin und im Bereich Gender, Frieden und Sicherheit selbstständig tätig. Zudem betreut sie an der Hochschule München die Initiative GiL – Gender in der Lehre.

Weitere Infos finden Sie unter **Kulturgeschichten am SDI München 2022**.

Kontakt.

SDI München
Sabine Arnold-Althoff
Baierbrunner Str. 28
81379 München
presse@sdi-muenchen.de
www.sdi-muenchen.de